

## VOR ORT

# Plötzlich mit Parrondo

beim Benefizspiel in Rotenburg: Ein begeisternder Abend mit starker MT-Prägung



Er hat es nicht verlernt: Roberto Garcia Parrondo (mit Ball) setzt sich gegen (von links) Sascha Köhler, Christian Eimer und Julian Pippert durch. © Foto: Heinz Hartung

**Rotenburg** – Wie er bei einem Handball-Spiel als Trainer tickt, das wissen die Fans in Nordhessen schon lange. Bereits seit Herbst 2021 ist Roberto Garcia Parrondo als Coach des Bundesligisten MT Melsungen tätig. Beim Benefizspiel in der ausverkauften Rotenburger Göbel-Hotels-Arena tut er das, was er seit fast zehn Jahren – seit seinem Karriereende in der ungarischen Liga – nicht mehr gemacht hat: Er spielt selbst. Und dass der Spanier einmal ein Weltklasse-Handballer war, wird vor 2124 Zuschauern auch klar. Er führt bei den Allstars von Ex-Weltmeister Christian Schwarzer im Rückraum Regie. Er läuft Tempogegenstöße. Er wirft Tore gegen eine Regionalauswahl. Wie viele es letztlich sind, interessiert an diesem Abend genauso wenig wie die Frage, ob Parrondo und sein Team nun 36:19 oder 37:19 gewonnen haben. Beides möglich.

Ein Training bei seiner MT habe er zur Vorbereitung mitgemacht, sagt der frühere Rechtsaußen. Sein Einsatz für den guten Zweck ist für die Besucher eine schöne Überraschung. Und er ist nicht allein gekommen. Neben seinem Torwarttrainer Carsten Lichtlein, der zusammen mit Daniel Holl, Philipp Kaufmann sowie Jörg-Friedrich Schmidt (SV Sparkassen-Versicherung) das Ereignis initiiert hat, ist auch sein Assistenzcoach Isaias Guardiola als Spieler im Einsatz. Von der Tribüne verfolgen die Melsunger Vorstände Andreas Mohr und Axel Renner, Co-Trainer Finn Lemke, die MT-Regisseure Erik Balenciaga und Olle Forsell Schefvert sowie Youngster Bruno Eickhoff, wie sich das Trio schlägt.

Zwar freuen sich die Zuschauer auf deutsche Handball-Legenden wie „Blacky“ Schwarzer, Henning Fritz und Christian Zeitz, es ist aber auch ein Spiel, das Erinnerungen weckt an die Zeit, als die MT auf dem Rotenburger Hausberg ihre Bundesliga-Begegnungen austrug. Fast 20 Jahre ist das her. Genauso wie beim letzten Auftritt in der Arena kurz vor Weihnachten 2007 gegen den Tussem Essen feuern die MT-Trommler nun auch an einem Samstagabend im März 2026 die Spieler von der Bühne hinter einem Tor an.

Passend dazu mischen sich unter die Fans frühere Helden der Melsunger Handball-Geschichte: Hier sind es Petr Hazl, Karsten Wöhler und Petr Hruby, die 2005 den Erstliga-Aufstieg ermöglichten. Dort Malte Schröder und Christian Hildebrand, die vor zehn Jahren mit den Nordhessen im Europapokal für Furore sorgten. Wer aber genau hinschaut, entdeckt noch mehr MT. Hallensprecher Bernd Kaiser ist dabei, auch der ehemalige Mannschaftsarzt Dr. Gerd Rauch, Maskottchen Henner sowieso. Bei den Allstars sitzt Timm Schneider als Unterstützung auf der Bank. Und einer der besten Schützen ist Tobias Reichmann. „Tobi ist noch einer der Jüngeren im Team. Er hat noch Puste“, lässt Kaiser übers Mikrofon die Zuschauer wissen, nachdem der frühere MT-Torjäger zwei Konter gekonnt zum 19:11 und 20:11 genutzt hat.

In der 44. Minute nimmt Reichmann die Position für einen Siebenmeter ein. Er sieht sich allerdings plötzlich einem Mann aus seinem eigenen Team gegenüber. Carsten Lichtlein, genauso wie Reichmann 2016 mit Deutschland Europameister geworden, übernimmt zur Freude der Zuschauer kurzzeitig auf der Gegenseite den Part zwischen den Pfosten. Es macht sich bezahlt. Der Heber landet am Pfosten. „Das Spiel war sensationell. Die Zuschauer sind mitgegangen. Wir haben zwar auch Werbung für den Handball gemacht. Viel wichtiger ist aber: Wir haben etwas für den guten Zweck gemacht“, wird Lichtlein später sagen.

Auch ohne seinen Abstecher zum Gegner steckt in der Regionalauswahl ein bisschen MT. Linksaußen Daniel Holl, inzwischen auch im Aufsichtsrat des Bundesligisten, Torwart Kai Hüter und der extra aus Mexiko angereiste Rückraumakteur Mike Hairston schreiben vor mehr als 20 Jahren an der Erfolgsgeschichte des nordhessischen Klubs mit. Zwar springt Hairston nicht mehr so hoch ab wie zu seiner aktiven Zeit, aber sein Rückhand-Wurf aus dem Rückraum kann sich sehen lassen – auch wenn Torwart Marco Stange auf dem Posten ist (56.).

Holl trifft an diesem Abend einen Spieler wieder, der seinen eigenen handballerischen Weg beeinflusst hat. Auf der Bank der Allstars unterstützt Andreas Rastner die Trainerikone Michael Biegler. Im Frühling 1998 hatte der deutsche Kreisläufer Rastner mit dem spanischen Erstligisten Santander in Rotenburg gegen die HSG Dutenhofen/Münchholzhausen den Europapokal der Pokalsieger gewonnen. „Der damals 16-jährige Daniel Holl hat mich vor unserer Kabine nach meinem Trikot gefragt“, erzählt der ehemalige Kieler und Hamburger Profi. Er gab es dem jungen Fan aus Rotenburg. Am Samstag kann Rastner nicht auflaufen – er hat vor vier Monaten eine künstliche Hüfte bekommen. Den Abend genießt er dennoch.

Vor seinem Treffer zum 29:14 läuft Parrondo seinem Gegner beim Konter fast einen Knoten in die Beine (49.). „Dieser Abend war eine wirklich große Show. Die Atmosphäre war fantastisch. Ich bin jederzeit wieder dabei“, sagt der Spanier. Auch 2100 Besucher hätten wohl gegen eine Wiederholung nichts.

**BJÖRN MAHR**